



Mitgestaltet wurde das rundum gelungene Frühlingskonzert des Polizeichors Fulda im Schlosstheater vom Gemischten Chor der Polizei Berlin und dem Polizeimusikkorps Thüringen. Foto: Helmut Abel

Die Berliner begeisterten besonders

Eindrucksvolles Frühlingskonzert des Polizeichors Fulda mit musikalischen Gästen

FULDA (hj) Glänzend aufgelegt und motiviert zeigte sich der Polizeichor Fulda bei seinem 23. Frühlingskonzert unter der umsichtigen Leitung von Wolfgang Heil.

Mitgestaltet wurde das Konzert vom Gemischten Chor (GCP) der Polizei Berlin und dem Polizeimusikkorps Thüringen (PMK). Die zahlreichen Besucher im bis auf den letzten Platz gefüllten Schlosstheater Fulda hieß Gerd Schugard, Moderator des Abends und erster Vorsitzender des Polizeichores Fulda, willkommen. Text- und notensicher präsentierte sich der Polizeichor Fulda als diszipliniertes

und wohltönender Klangkörper, der auch schwierige Chorliteratur ohne Probleme bewältigte. Bekannt durch viele Konzertreisen im In- und Ausland wurde auch der GCP Berlin, der in Fulda sein originelles und vielseitiges Repertoire vorstellte und unter dynamischer Leitung von Gerald Sasse anspruchsvolle Chormusik klangvoll und mit großer Freude am Gesang interpretierte.

Eine überzeugende Leistung auf hohem Niveau bot auch das PMK Thüringen, mit Präzision und Übersicht geführt durch Andre Weyh, ein Orchester mit homogenem Blä-

serklang und farbigem Klangbild. Viel Beifall gab es auch für den Polizeichor Fulda, der mit dem kraftvollen „Die Himmel rühmen“ von Ludwig von Beethoven, „O Isis und Osiris“ von W.A. Mozart (einfühlsam von Pia Bagus, Vizedirigentin des Chores, am Flügel begleitet), dem lebhaften „Jägerchor“ aus der Oper „Der Freischütz“, dem frohen, lebensbejahenden „Finkenwalzer“ und dem „Wolgalied“, hier glänzte Lothar Kircher als Solist, großes Können unter Beweis stellte. Immer wieder gern gehört seine Versionen der Evergreens „La Montanara“ und „La Pastorel-

la“. Zu einem umjubelten Höhepunkt wurde ein Medley aus den 20er Jahren des Polizeichores Fulda. Zum absoluten Clou wurde jedoch der GCP Berlin mit seinem Paul-Lincke-Medley „Lasst den Kopf nicht hängen“. In traditionellen Kostümen und Uniformen entführten Berliner Originale wie Eckensteher Nante, die Blumenjette, der Wurstmaxe und viele andere mit zündenden Melodien in das Zille-Milljö des Berlins der Jahrhundertwende bis in die goldenen 20er Jahre. Und das Publikum machte bei dieser Liebeserklärung an Berlin total begeistert mit. Mit einem

großen Finale verabschiedeten sich alle Aktiven mit „Berliner Knüller“ einem Medley vieler Oldies aus Berlin von ihrem restlos begeisterten Publikum. Mit zwei Zugaben, dem „Radetzky marsch“ und „Alte Kameraden“ endete das wunderschöne Konzert zackig und schmissig. Der Erlös aus den Frühlingskonzerten kommt traditionell einem karitativen Zweck zugute.

In diesem Jahr bedankte sich Sieglinde Wiegel, die Vorsitzende des Müttergenesungswerkes Fulda, bei Gerd Schugard für die Überreichung des entsprechenden Schecks.